



Bundesärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

Bundesärztekammer · Postfach 12 08 64 · 10598 Berlin

Institut f. Qualität u. Wirtschaftlichkeit
im Gesundheitswesen
Ressort Gesundheitsinformation
Dillenburger Str. 27

50115 Köln

zur Kenntnisnahme:

- Prof. Dr. Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer
- Prof. Dr. Fuchs, Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer
- Mitglieder des Ausschusses „Qualitätssicherung ärztlicher Berufsausübung“ der Bundesärztekammer

nachrichtlich:

- Frau Sängler, ÄZQ

Merkblatt zum Thema „HIV-Test in der Schwangerschaft“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Anbetracht der auch in Deutschland wieder steigenden Zahl von HIV-Neuinfektionen sollte aus Sicht der Bundesärztekammer in dem Merkblatt deutlicher zum Ausdruck kommen, dass es sich trotz verbesserter Therapie bei der HIV-Infektion um eine chronische, bisher kausal nicht behandelbare, zum Tode führende Erkrankung handelt. Wir schlagen deshalb unter dem Absatz „Was ist HIV?“ (Seite 2 von 6) folgende Ergänzungen vor (**fett**):

„HIV („Humanes Immunschwäche-Virus“)" befällt Zellen des Abwehrsystems des Körpers und zerstört sie. Die meisten Menschen mit HIV haben über Jahre kaum Beschwerden. Wenn das Virus das Immunsystem aber stark schwächt, treten schwere, **zum Tode führende Erkrankungen** auf. Diese Phase wird dann als „AIDS“ (deutsch: „Erworbenes Immunschwächesyndrom“) bezeichnet. **Trotz verbesserter Therapie ist eine Heilung von AIDS auch heute noch nicht möglich.**“

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Klakow-Franck, M.A.
Stellv. Hauptgeschäftsführerin Bundesärztekammer
Mitglied des Kuratoriums des IQWiG

Berlin, 21.07.2006

Fon
030 / 40 04 56-430

Fax
030 / 40 04 56-378

E-Mail
dezernat3@baek.de

Diktatzeichen
KI/Wd

Aktenzeichen
872.020

Seite
1 von 1

Bundesärztekammer
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

Postfach 12 08 64
10598 Berlin

Fon 030 / 40 04 56-0
Fax 030 / 40 04 56-388

info@baek.de
www.baek.de